

Schüler stören mit Handy den Unterricht

Beitrag von „Quittengelee“ vom 22. Oktober 2024 17:46

Was hast du denn da für eine Art von Anstellung, bist du Vertretungskraft? Quereinsteigerin?

Und wie alt sind die Jugendlichen?

- Ich würde nur einzeln aufs Klo gehen lassen
- Ich würde jeden, der 10 min weg ist und mit Theater und Tralala zurückkommt direkt ansprechen. Dass du davon ausgehst, dass das ein Notfall war und derjenige das nächste Mal vor der Stunde zu gehen hat (wenn du was verbietet oder sagst, 3 min müssen reichen hast du Rechtsdiskussionen, was du alles nicht darfst. Oder es wird anzüglich...)
- Ich würde nicht unterrichten, solange noch Handys oben sind, sondern direkte Anweisungen geben "mach es jetzt aus und steck es in die Tasche", dann würde ich mit Bestimmtheit abwarten
- würde sich jemand wirklich stantepede weigern, das Handy weg zu tun, würde ich wahrscheinlich sagen, dass wir das nach der Stunde klären und mir die Namen von den entsprechenden vorne notieren und dann weiter unterrichten
- Ich würde mich auf keine Machtkämpfe einlassen à la "gib mir sofort das Handy, sonst..."
- im Anschluss würde ich die Klassenlehrperson fragen, was sie empfiehlt
- gibt es keinen Kollegen (mwd), der sich in der Gruppe durchsetzt, würde ich die Eltern anrufen und darum bitten, mit dem Kind zu reden und ankündigen oder auch fragen, welche Erziehungsmaßnahmen die Eltern für angemessen halten. Eltern auf seiner Seite zu haben ist immer gut und die wenigsten finden es toll, wenn ihre Teenies sich wie Sau benehmen. Wenn man nicht in Angriffsmodus anruft, gibt es keinen Grund für Verteidigungsmodus
- Insgesamt versuche ich Provokationen nicht als solche zu lesen, sondern als Trotzverhalten, dem man mit Klarheit und Erwartungen entgegentritt. Auch wenn es mir noch so selbstverständlich vorkommen sollte, was man erwarten kann und ganz sicher bin, dass man provoziert wird oder dass der Ton unverschämt ist, versuche ich ungerührt zu sagen, dass ich jetzt dies und das erwarte oder dieser Ton unangemessen ist oder dass der Vorwurf als Bitte formuliert werden sollte. Beispiel Kind: "Ja uuuund?! Ich hab aber Hungoor!!!" Ich: "Meld dich doch einfach und frage, ob du nochmal abbeißen kannst. Kein Problem, aber sag's freundlich." Oder "wenn ihr Sport vorher habt, machen wir 5 min Essenszeit am Anfang, dann erwarte ich aber, dass das leise passiert oder so. Immer unter der Prämisse, dass das gut klappt, sonst lassen wir das wieder."